

# The time of my life

Kanon X Bou, Miku X Bou

Von \_hide\_

## Kapitel 10: Wettkampf

Es tut mir wirklich wirklich leid das es so lang gedauert hat T~T bitte verzeiht mir \*vor allen lesern in den staub fällt\*

### Kapitel 10: Wettkampf

Miku stand genervt vor der Tür der Schulleiterin und zerbrach sich den Kopf darüber, was er jetzt wieder Falsch gemacht hatte, aber es wollte ihm zum Verrecken nicht einfallen.

"Akiharu-san, sie können jetzt rein kommen." ertönte die schroffe Stimme der Direktorin und Miku öffnete langsam die Tür.

"Hai?" er traute sich gar nicht zu fragen, was Sache war.

"Nun mach nicht so ein Gesicht. Ausnahmsweise hast du nichts angestellt."

Miku hatte das Gefühl als würde ihm der ganze Fujiyama vom Herzen fallen.

"Und warum lassen sie mich auf dem Unterricht rufen? Ging das nicht etwas Diskreter?" knötterte Miku und setzte sich auf den Stuhl vor dem Schreibtisch.

"Akiharu-san, so schwer ich das auch zugebe, aber du bist neben Sano-san und Takada-san der beste Schüler dieser Schule und wie du vielleicht weisst, findet ein Nationaler Schulwettbewerb statt und ich bin sicher deine Eltern wären glücklich, wenn ihnen auch mal positive Neuigkeiten mitgeteilt werden."

Miku saß in dem Stuhl und biss sich auf die Unterlippe. Es war klar gewesen, das sie seine Eltern mit ins Gespräch bringen würde. Wahrscheinlich hatte Sie sie sogar schon angerufen und darüber informiert, was Sache war.

"Wehe es kommt raus." willigte er widerwillig ein.

Bis jetzt hatte Miku seine guten Noten verbergen können, denn im Gegensatz zu anderen japanischen Schulen, wurden die Schulnoten hier nicht öffentlich ausgehängt.

Das hatte auch einen guten Grund.

An dieser Schule gab es nur zwei Sorten von Schülern, die Reichen und die Streber. Streber würden alles tun, um an Geld oder ansehen zu kommen und auch nicht vor Erpressung zurückschrecken.

"Warum soll es niemand erfahren? Du wirst diese Schule repräsentieren, du solltest Stolz darauf sein."

Der Schüler sah die Direktorin ungläubig an. Das war jetzt ein schlechter Scherz, oder?

"Denken sie sich was aus, aber sollte jemand davon Wind kriegen, kann ich für nichts Garantieren." zufrieden beobachtete Miku, wie sein Gegenüber schwer schluckte und dann einwilligend nickte.

Der Braunhaarige erhob sich wieder und ohne noch was zu sagen, ging er zurück in den Unterricht.

Ein Blick zu Kanon und Bou genügte schon, um ihn wissen zu lassen, das seine Mitschüler wieder kreativ geworden waren.

Miku liess sich seufzend auf seinen Stuhl sinken und konnten sich ein leises, aber noch gut hörbaren "Die Schulleiterin hatte Sehnsucht nach mir." nicht verkneifen.

Mit Genugtuung sah er das entsetzen in den Gesichtern seiner Mitschüler und Kanon musste sich die Hände auf den Mund pressen, um nicht Laut zu lachen.

~\*~

"MIKU!" der angeschriene drehte sich langsam und erblickte Bou, der ihn böse ansah. "Stimmt es, das du zu deinen Eltern musst?" Der blonde konnte die Panik in seiner Stimme nicht verbergen. Miku war in der letzten Zeit extrem frech geworden und das, obwohl die Direktorin damals eindeutig gesagt hatte, das er fliegt, wenn er sich nicht bald ändern würde.

"Keine Angst, meine Mutter liegt im Krankenhaus und ich fahr für ein paar Tage nach hause." Miku schloss seine kleine Reisetasche und zog seinen Schatz zu sich, um ihn sanft zu küssen. "Passt du solange auf Miruku auf?" hauchte er zärtlich gegen Bous Lippen und der kleinere nickte nur kurz, bevor er den anderen in einen leidenschaftlichen Kuss verwickelte.

Als Miku am Abend das Schulgebäude verliess, tat Bou ihm ein bisschen leid.

Kanon war schon in der Früh, zusammen mit der Schulsprecherin und dem Lehrer nach Kyoto gefahren und Teruki musste für seinen Abschluss lernen, also hatte Bou niemanden, der etwas Zeit mit ihm verbringen konnte.

Das Taxi, welches Miku zum Bahnhof bringen sollte, wartete schon und kaum das der braunhaarige Junge die Tür geschlossen hatte, fuhr der schlecht gelaunte Fahrer schon los.

Froh endlich im Zug zu sitzen und seine Ruhe zu haben, lehnte Miku sich zurück, schaltete seinen MP3-Player ein und schloss die Augen.

"In Wenigen Minuten erreichen wir Kyoto Hautbahnhof. Dieser Zug endet hier, wir hoffen Sie hatten eine angenehme fahrt." drang die Stimme des Lockführers durch die Lautsprecher und Miku erwachte aus seinem Halbschlaf.

Murrend packte er sein Zeug zusammen, nahm seine Tasche und stellte sich schonmal an die Tür, da er keine Lust hatte, von Menschenmassen erdrückt zu werden.

Mit einem Ruck kam der Zug zu stehen, die Türen öffneten sich und Miku ergriff schnell die Flucht aus dem viel zu vollen Bahnhof.

Draussen war es kalt, aber die frische Luft weckte Mikus Lebensgeister.

In seinen Taschen suchte er en Zettel mit der Wegbeschreibung, als er diesen gefunden hatte und sich erst einmal richtig orientiert hatte, machte er sich auf den

Weg zu dem nahegelegenen Hotel und er freute sich innerlich schon auf die Gesichter von Kanon und Majo-san, wenn er plötzlich vor ihnen stand.

Kanon saß in seinem Hotelzimmer auf dem Bett und blätterte durch eines seiner Schulbücher.

Es war nicht so, das er lernen musste, aber er war nervös und ausserdem hatte er Langeweile. Als es klopfte, seufzte er resigniert und raunte nur ein "Ja?". Es war höchstwahrscheinlich die Schulsprecherin, die ihn schon den ganzen Tag genervt hatte und tatsächlich trat das junge Mädchen ein.

"Ah... du lernst."

Kanon wünschte sich wie schon tausend mal an diesem Tag, das Miku plötzlich ins Zimmer platzte und dieses nervige Weib vergraulte.

"Nein, ich guck mir nur die Bilder an." meinte der Schwarzhaarige trocken und legte das Buch zur Seite. "Der Lehrer hat meine Mangas konfisziert."

Als es wieder an der Tür klopfte, drehten die beiden ihren Kopf zur Tür und sahen sich dann kurz fragend an.

Der Lehrer war weg gefahren und hatte ihnen gesagt, das er erst spät wieder kommen würde und Zimmerservice gab es hier nicht für die Schüler.

"Herein." sagte Kanon nach einem kurzen Moment und erhob sich langsam vom Bett. Kaum hatte Kanon auf das Klopfen geantwortet, flog die Tür auf und ein vor Freude strahlender Miku trat ins Zimmer.

"Na, wer hat mich vermisst?" fragte der kleine schelmisch und sah die Schülersprecherin dabei an.

Diese stand nur da und fragte sich, was sie verbrochen hatte um so gestraft zu werden.

"Was machst du hier?" fragte sie giftig und schenkte Miku einen tödlichen Blick, doch dieser ignorierte sie völlig, ging zu Kanon und umarmte diesen einmal Herzlich.

"Na, ist meine Überraschung gelungen?"

Kanon nickte und ein sanftes Lächeln legte sich auf seine Lippen. Miku war wirklich einzigartig.

Es dauerte keine Sekunde, da hatte die Schülersprecherin das Zimmer auch schon verlassen und die Tür viel laut hinter ihr ins Schloss, doch Kanon und Miku scherten sich nicht weiter darum.

Als Miku am Morgen das Hotelzimmer verliess, fühlte er sich sichtlich unwohl in seiner Haut.

Seine Haare lagen flach auf seinem Kopf, er hatte seine Piercings in einer langen, schmerzhaften Prozedur gegen unauffällige Stecker getauscht und zum ersten mal trug er seine Uniform so, wie es verlangt wurde.

"Kopf hoch Miku, ist doch nur für einen Tag." versuchte Kanon ihn aufzumuntern, doch mehr als ein gequältes grinsen brachte Miku nicht raus und Mikus Laune wurde noch schlechter, als Majo-san und der Lehrer noch meinen etwas sagen zu müssen.

Murrend und extrem schlecht gelaunt stieg Miku in den kleinen Bus ein und Kanon setzte sich vorsichtshalber neben Miku um ihn von irgendwelchen Vorhaben abbringen zu können.

Für Miku und Kanon war der Wettkampf ein leichtes Spiel und schon bald führten sie,

was wohl daran lag, dass die anderen Gruppen viel zu sehr damit beschäftigt waren, sich gegenseitig auszustechen, statt als Team zusammen zu arbeiten.

"Das war eine Glanzleistung!", strahlte ihr Lehrer und betrachtete voller Stolz den Pokal, den sie zusammen mit einem ordentlichen Preisgeld gewonnen hatten.

Gegen Ende des Wettkampfes hatte es ein Kopf an Kopf rennen zwischen ihrem Team und einem anderen Internat gegeben.

Zu ihrem Glück hatte die andere Gruppe sich zu früh gemeldet, ohne das Ergebnis zu wissen, woraufhin das Antiku Team noch 30 Sekunden extra bekamen, um die Aufgabe zu lösen.

Diese 30 Sekunden waren wohl die ersten und auch letzten, in denen Miku mit der Schülersprecherin zusammen gearbeitet hatte.

Miku lehnte sich mit dem Kopf gegen die Scheibe und beobachtete, wie die nächtliche Landschaft und die Lichter an ihnen vorbei zogen.

Er war müde, seine Augen brannten und er hatte das Gefühl, als würde sein Schädel platzen.

"Alles okay mit dir?"

Kanon rutschte etwas näher zu Miku und legte ihm eine Hand auf die Stirn.

"Ich bin nur müde.", lächelte Miku und wand seinen Blick vom Fenster ab.

"Wir sind ja bald im Internat.", versuchte Kanon ihn aufzumuntern und er musste schmunzeln bei dem Gedanken, das Miku wohl tatsächlich froh sein würde, wenn sie das Internat erreichten.

"Was grinst du so blöd?", fuhr Miku ihn an, ahnte er doch, welchen Gedanken sein schwarzhaariger Freund grade nachhing.

"Nichts! Miku hör auf zu schmollen."

Kanon lachte vergnügt und machte sich einen Spass daraus, Miku weiter zu ärgern, denn auch wenn der kleine es grad nicht zeigte, hatte er wieder gute Laune und stachelte Kanon bewusst mit seinem Gehzicke dazu an, ihn zu kitzeln, zu poken oder seine Harre zu verwuscheln.

Miku öffnete leise die Tür zu seinem Zimmer und schaltete das Licht ein.

Alles war ruhig und als er zum Bett sah, sah er seinen blonden Schatz in seine Decke gekuschelt im Bett liegen und ein Lächeln legte sich auf seine Lippen.

Leise stellte er seine Tasche auf den Boden und zog seine Schuhe aus, dann ging er ins Bad, zog sich aus und putzte seine Zähne.

Vorsichtig legte Miku sich neben Bou und gab ihm ein sanftes Küsschen, bevor er das Licht ausschaltete und sich zudeckte.